

Ein neuer Platz wird markiert : Margarethenturnhalle Binningen, 1984 : Architekten : Jean-Claude und Elisabeth Steinegger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 10: **Tägliche Freizeit = Loisirs quotidiens = Daily Leisure**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-54822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten: Jean-Claude und Elisabeth Steinegger
Mitarbeiter: Werner Hartmann
Künstlerischer Schmuck: Lina Furlenmeier (in Eingangshalle)

Ein neuer Platz wird markiert

*Margaretheturnhalle
Binningen, 1984*

Die neue Turnhalle ersetzt die 1902 erbaute erste Margaretheturnhalle, die älteste des Kantons Baselland.

Durch ihre Lage markiert die Halle den Anfang eines durchgehenden Grünzugs, der dem Birsig entlang und über den Zoologischen Garten bis an die Basler Innenstadt führt.

Die gewählte Anordnung führt auch zu einer neuen städtebaulichen Situation in diesem Kerngebiet der Gemeinde: Wo die alte Halle zwischen den beiden Schulhäusern stand, entstand ein Dorfplatz, der der Gemeinde bisher fehlte.

Als wichtiges raumbildendes Element am Dorfplatz erhält die Turnhalle einen Stellenwert, der andern üblicherweise fehlt. Anlass für eine differenzierte Gestaltung der Eingangspartie mit dem vorgestellten freistehenden Pavillon und der zweigeschossigen Halle im Innern.

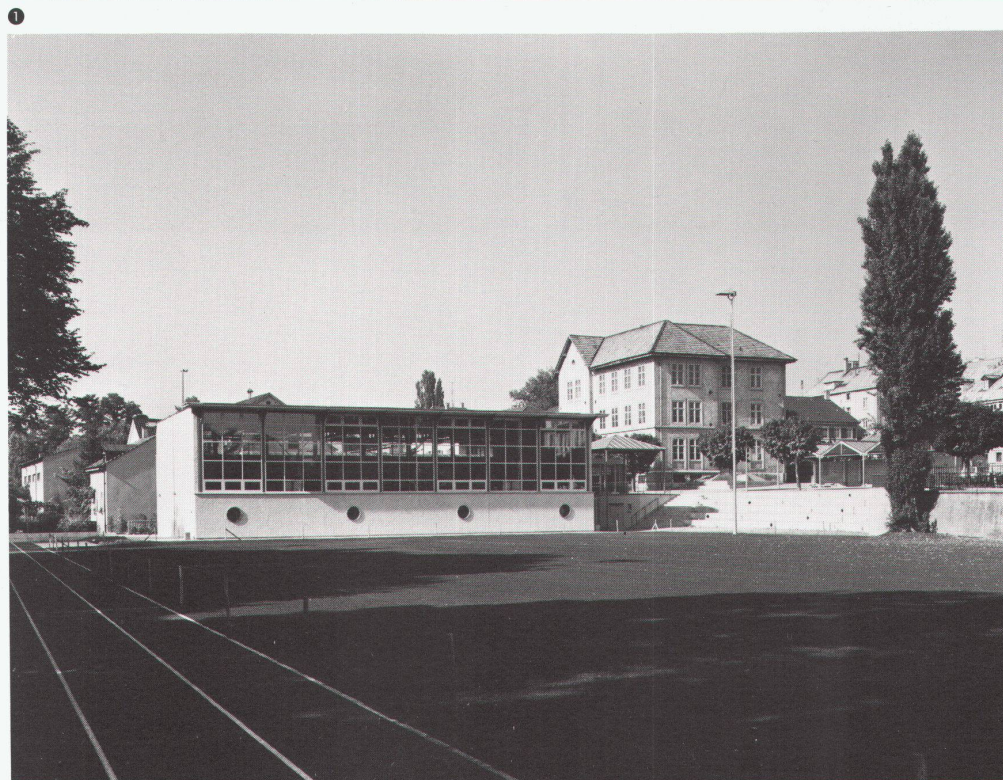
Den Übergang zwischen dem neuen Platz und der Spielwiese bilden leicht geschweifte Sitzstufen.

Heute wird der Turnhallenbau durch zahlreiche Normen und Vorschriften bestimmt, um nicht zu sagen eingeschränkt. Bleibt dem Architekten überhaupt noch Spielraum in der Gestaltung und der Konstruktion?

Wir haben es versucht:

- Zum Beispiel in der Ausbildung der Vordächer als Schutz der Fensterfronten, aber zugleich auch als Blend- und Sonnenschutz. Ihre Ausladung ist entsprechend der Grösse der darunterliegenden Fensterflächen unterschiedlich.
- Oder in der Verwendung feingelochter Trapezprofilbleche als tragende Deckenelemente, deren Glasvlieseinlage zugleich die erwünschte Lärmdämmung bringt.
- Oder auch in einem detaillierten Farbkonzept für innen und aussen, vor Baubeginn festgelegt und dann auch konsequent angewendet.

JCS



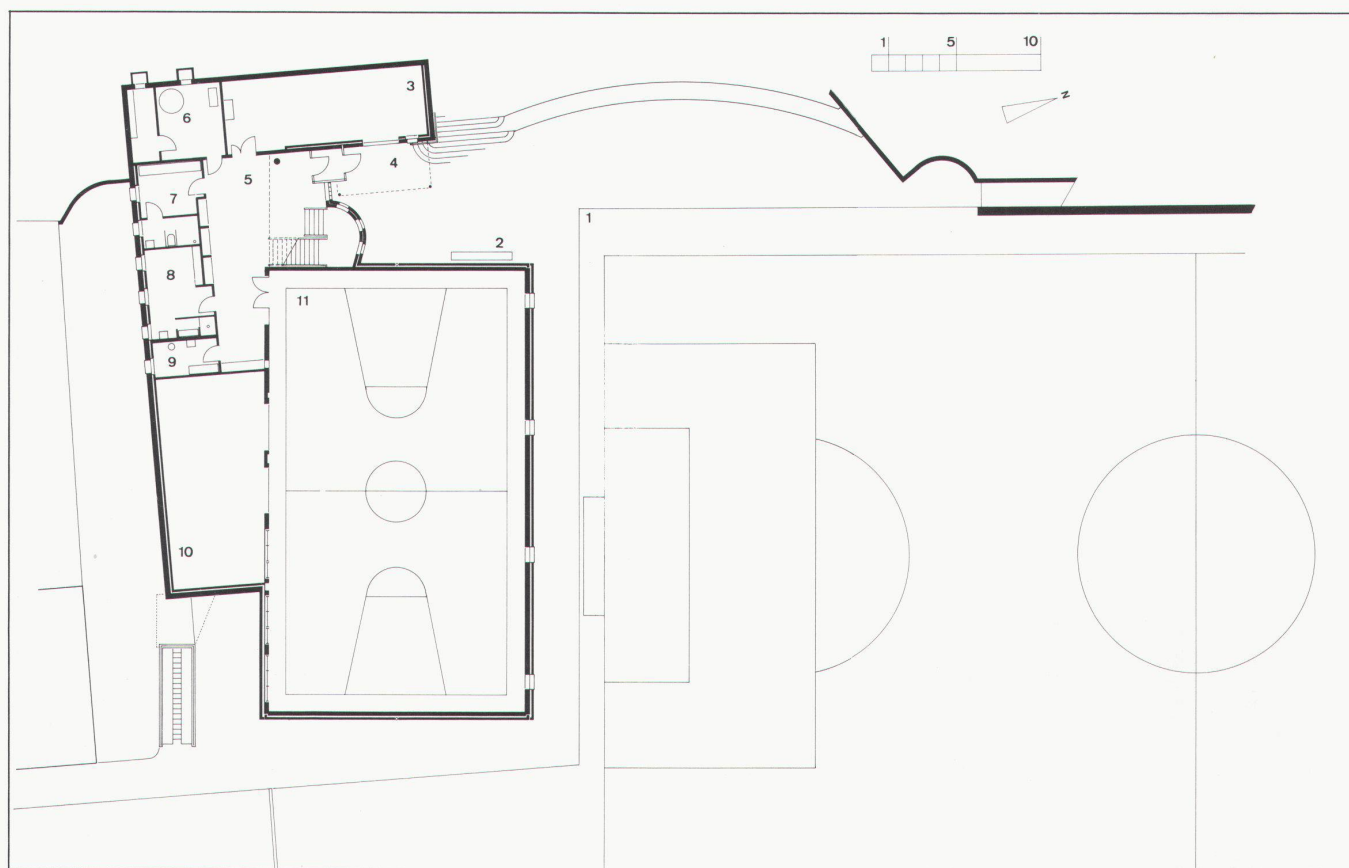


3

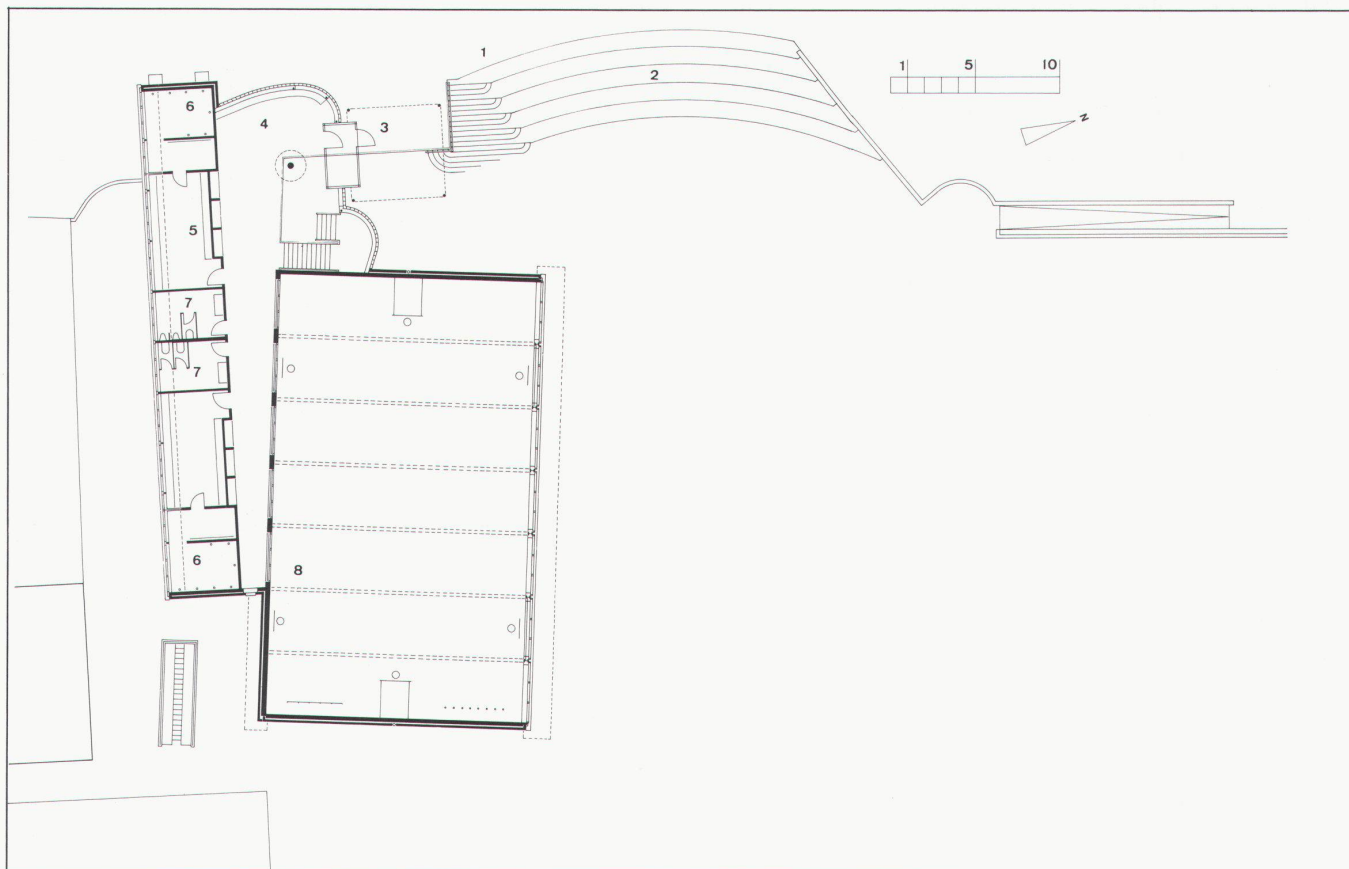
1 Eingang zur Turnhalle

2 Fassade gegen Norden

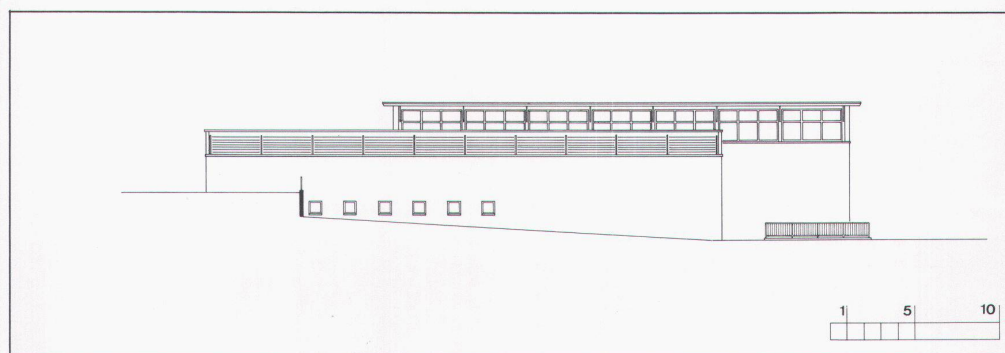
3 Freistehender Eingangspavillon vor der zweigeschossigen inneren Halle



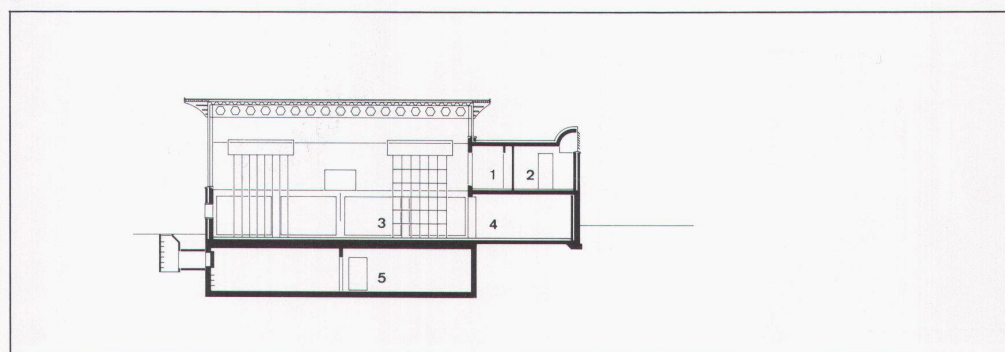
4



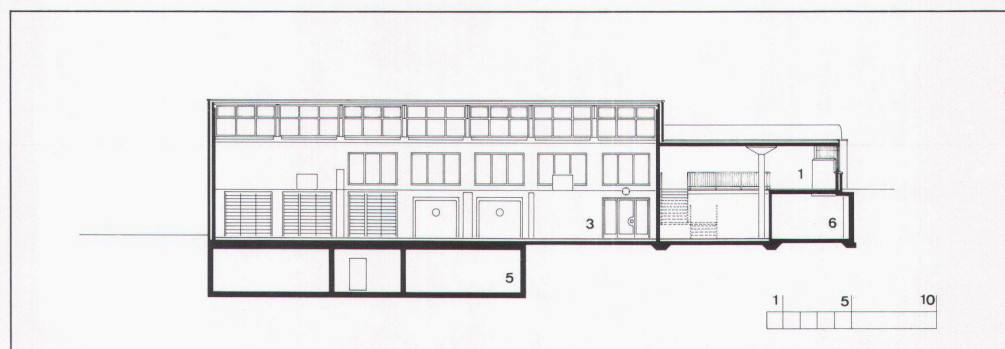
5



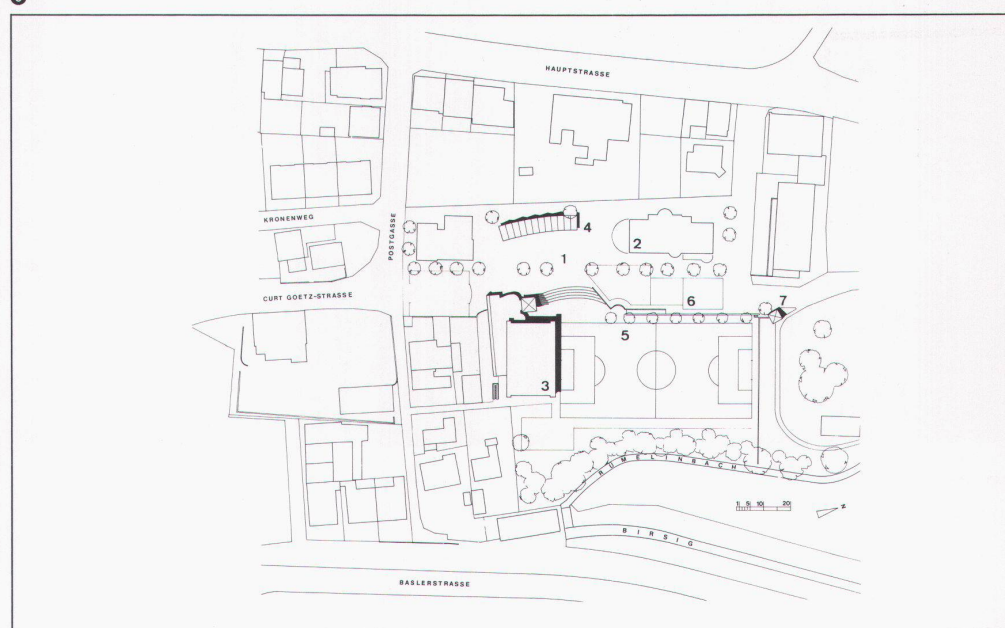
6



7



8



9

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 10/1985

4

- Erdgeschoss
- 1 Spielwiese
 - 2 Schuhwaschanlage
 - 3 Aussengeräteraum
 - 4 Eingang
 - 5 Halle
 - 6 Technik
 - 7 Invalidengarderobe
 - 8 Lehrergeräderobe
 - 9 Putzraum
 - 10 Innengeräteraum
 - 11 Turnhalle 15×26 m
 - 12 Zugang Zivilschutz

5

- Obergeschoss
- 1 Dorfplatz
 - 2 Sitzstufen
 - 3 Haupteingang
 - 4 Halle
 - 5 Garderobe
 - 6 Duschen
 - 7 WC
 - 8 Luftraum Turnhalle

6

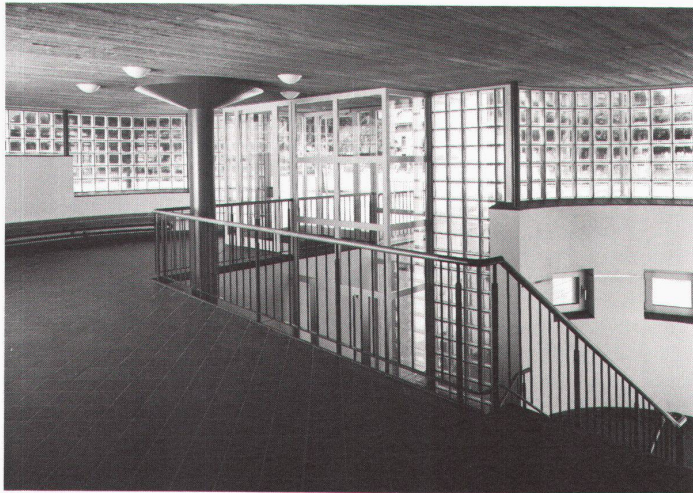
- Südfassade

7 8

- Querschnitt/Längsschnitt
- 1 Halle
 - 2 Garderobe
 - 3 Turnhalle
 - 4 Innengeräteraum
 - 5 Zivilschutz
 - 6 Aussengeräteraum

9

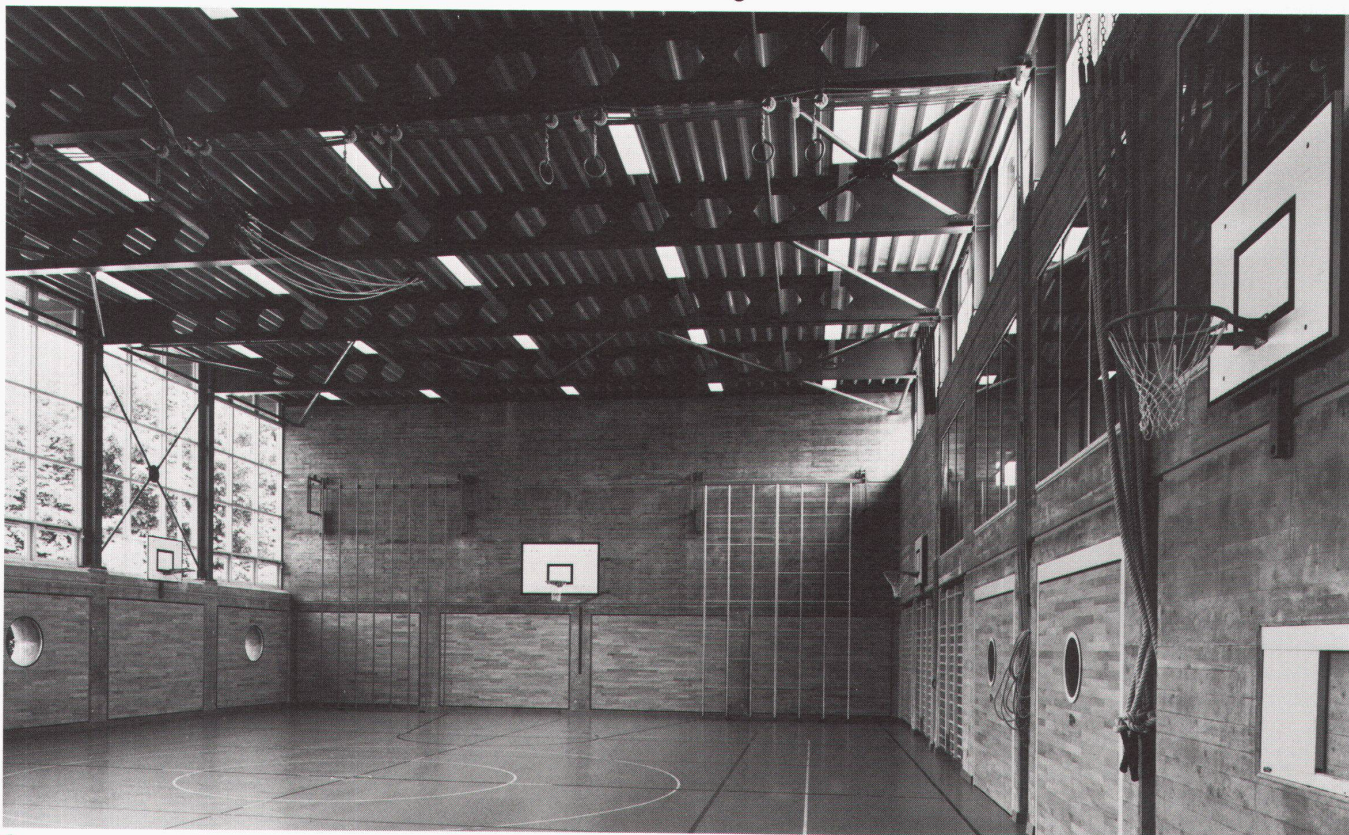
- Situation
- 1 Dorfplatz
 - 2 Schulhaus
 - 3 Turnhalle
 - 4 Pausenhalle
 - 5 Spielwiese
 - 6 Kinderspielplatz
 - 7 Pavillon



10



11



12

10 11
Die zweigeschossige Eingangshalle

12
Turnhalle

Fotos: Alexander von Steiger, Basel